

PRESSE-INFORMATION vom 12.01.2017

**Arbeitgeberverband Minden-Lübbecke e.V.
(AGV) zur Lage in der heimischen Wirtschaft**

Der Arbeitgeberverband Minden-Lübbecke e.V. (AGV) vertritt als Stimme der Arbeitgeber in der Wirtschafts- und Innovationsregion Minden-Lübbecke 169 Unternehmen mit über 27.500 Arbeitsplätzen und ca. 1.700 Ausbildungsplätzen aus den Branchen Industrie, Dienstleistung, Handel und Handwerk.

Die Kernkompetenz des AGV liegt in der umfassenden arbeits-, sozial- und tarifrechtlichen Beratung und Prozessvertretung der angeschlossenen Mitgliedsunternehmen. Hinzu kommen Beratungs- und Informationsdienstleistungen in allen Fragen der Arbeitsorganisation und der Arbeitswirtschaft.

Als Interessenvertretung setzt sich der AGV zudem für arbeitgeberseitige Positionen in der Öffentlichkeit sowie für eine Optimierung der Standortbedingungen ein.

Wie jedes Jahr erfolgte auch zum Ende des Jahres 2016 eine Umfrage unter den Mitgliedsunternehmen im Hinblick auf das ablaufende Jahr sowie die Aussichten für das kommende Jahr.

Stimmungslage zum Jahreswechsel/Rückblick auf 2016:
„Weiterhin Zufriedenheit – allerdings ohne Euphorie“

Zum Jahreswechsel 2016/2017 waren die heimischen Unternehmen mit der wirtschaftlichen Situation überwiegend zufrieden. So schätzten im November/Dezember 2016 49 % der befragten Unternehmen ihre aktuelle Geschäftslage als „gut“ ein (dies waren im Vorjahr nur 40 % und im Dezember 2014 43 %); 41 % bezeichneten ihre Lage als „befriedigend“ (Vorjahr 53 %) und 10 % bewerteten ihre derzeitige Geschäftslage als „schlecht“, im Vorjahr waren dies hingegen nur 7 %.

[Übersicht 1] – Vorjahresvergleiche siehe [Übersicht 2]

In einer Rückschau auf das gesamte Jahr 2016 wurde die Ertragssituation von 24 % (Vorjahr: 27 %) mit „besser als erwartet“, von 45 % mit „wie erwartet“ (Vorjahr: 67 %) und von 24 % (Vorjahr: 6 %) mit „schlechter als erwartet“ bezeichnet.

[Übersicht 3]

Erwartungen für das Jahr 2017: „Vorsichtig positiv“

Das neue Jahr 2017 schätzen die heimischen Unternehmen „vorsichtig positiv“ ein: So erwarten mehr als ein Drittel (35 %) der Mitgliedsunternehmen eine bessere Entwicklung als im Vorjahr 2016 (20 %). Immerhin 11 % rechnen dagegen mit einer Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage (Vorjahr: 20 %). Die Mehrheit der Unternehmen von 54 % (Vorjahr 60 %) erwartet eine stabile Entwicklung.

[Übersicht 4] – Vorjahresvergleiche siehe [Übersicht 5]

Geplante Investitionen: „Zunehmend – und dabei ganz überwiegend in der Region Minden-Lübbecke“

Für 2017 planen die Arbeitgeber steigende (37 % - Vorjahr: 27 %), aber überwiegend gleichbleibende (49 % - Vorjahr: 53 %) Investitionen - 11 % (Vorjahr: 13 %) der Unternehmen planen geringere und nur 3 % (Vorjahr: 7 %) gar keine Investitionen. *[Übersicht 6]*

Soweit investiert wird, geschieht dies ganz überwiegend in der Region Minden-Lübbecke (75 %). Darüber hinaus in Deutschland (12 %) und im Ausland (13 %).

[Übersicht 7]

Arbeitsmarkt 2016: „Beschäftigungssituation hat sich auf dem hohen Niveau eingependelt“

Bei 51 % unserer Mitgliedsunternehmen (im Vorjahr 2015 waren das nur 20 %) hat die Zahl der Mitarbeiter/innen zugenommen. Bei 32 % ist die Mitarbeiterzahl gleichgeblieben (Vorjahr: 47 %). Ein Personalabbau erfolgte bei 17 % der Mitgliedsunternehmen und liegt damit deutlich unter dem Vorjahreswert von 33 % - insgesamt hat sich damit die Beschäftigungssituation, wie prognostiziert, auf hohem Niveau eingependelt.

[Übersicht 8] - Vorjahresvergleiche siehe [Übersicht 9]

Ausblick auf Arbeitsmarkt 2017: „Lage am Arbeitsmarkt dürfte enger werden“

Mehr als ein Drittel (37 % - Vorjahr: 27 %) der Unternehmen geht davon aus, dass weiter Personal aufgestockt wird. Nur 17 % (Vorjahr noch 26 %) planen einen Personalabbau. 46 % der Unternehmen planen mit einer gleichbleibenden Beschäftigung (Vorjahr: 47 %).

[Übersicht 10] - Vorjahresvergleiche siehe [Übersicht 11]

Diese Situation auf dem Arbeitsmarkt wird weiterhin dazu führen, dass sich die schon bestehenden Engpässe bei der Gewinnung von Fachkräften, je nach Branche, weiter verschärfen werden.

Schwierigkeiten bei der Besetzung von Stellen:

„Es wird für die Mehrzahl der Unternehmen schwieriger, die geeigneten Fachkräfte zu bekommen“

Auf die Frage, ob die Unternehmen Schwierigkeiten bei der Besetzung von freien Stellen haben, antworteten mit 58 % mehr als die Hälfte mit „Ja“ und lediglich 42 % hatten keine Probleme, Bewerber in der Region Minden-Lübbecke zu finden. Im Vorjahr waren das nur 20 %.

[Übersicht 12]

Von diesen 58 % beklagten 40 % die nicht ausreichende Anzahl an geeigneten Bewerbungen, 38 % die fehlende Qualifikation und 22 % haben Probleme damit, Bewerber in die Region Minden-Lübbecke zu holen.

[Übersicht 13]

Dies zeigt immer deutlicher die Wichtigkeit eines aktiven Standortmarketings für die Region Minden-Lübbecke.

Ausbildungsplätze 2016:

„Unterm Strich eine weitere Zunahme“

Von der weiterhin positiven konjunkturellen Entwicklung konnte auch der Ausbildungsmarkt nachhaltig profitieren. Die Ergebnisse unserer Umfrage zeigen, dass unsere Mitgliedsunternehmen nach wie vor verstärkt in die Fachkräftesicherung investieren.

So haben mit 30 % (Vorjahr: 27 %) der Unternehmen vermehrt Ausbildungsplätze bereitgestellt – bei 55 % ist die Zahl gegenüber dem Vorjahr gleich geblieben; nur 15 % (Vorjahr: 13 %) der Unternehmen haben die Anzahl der Ausbildungsplätze zurückgefahren.

[Übersicht 14] – Vorjahresvergleiche siehe [Übersicht 15]

Ausblick Ausbildungsplätze 2017: „Weiterhin gezielte Zukunftsinvestition in die Fachkräftesicherung durch eine hohe Ausbildungsbereitschaft der heimischen Wirtschaft“

Für das neue Jahr 2017 signalisieren 76 % der befragten Unternehmen eine Beibehaltung der bestehenden Ausbildungskapazitäten. 16 % (Vorjahr: 13 %) wollen zusätzliche Ausbildungsplätze schaffen und lediglich 8 % der befragten Ausbildungsbetriebe plant, zukünftig weniger auszubilden.

[Übersicht 16] – Vorjahresvergleiche siehe [Übersicht 17]

**Aktuelle „positive Faktoren“ und „negative Faktoren“
sowie „aktuell wichtigste Arbeitgeber-Themen“ bei den
Unternehmen abgefragt:**

„Vielschichtige Hoffnungen und Sorgen bei den heimischen Unternehmen“

Hier haben wir in einer offenen Fragestellung Themen bei unseren Mitgliedsunternehmen abgefragt, denen sich die Unternehmens- und Personalleitungen derzeit stellen müssen. Hieran werden wir insbesondere auch unsere zukünftigen verbandlichen Aktivitäten als „Stimme der heimischen Wirtschaft“ ausrichten. *[Übersichten 18 - 20]*

Für Rückfragen und weitergehende Informationen steht Ihnen der AGV-Geschäftsführer André M. Fechner unter der Rufnummer 0571-828200 bzw. EMail info@agv-minden.de gern zur Verfügung.